

Herausforderung „Holzar“

Herz fürs Brauchtum Sebastian Bietsch ist Vorplattler bei den „Aktiven“ in Obermaiselstein. Die Gruppe des Trachtenvereins zeigt auch seltene traditionelle Tänze, die vom Vater an den Sohn weitergegeben werden

VON SABINE METZGER

Obermaiselstein Der Paradetanz der Plattler aus Obermaiselstein ist der „Steirer“. Den haben sie auch beim Wertungsplatteln in Bad Hindelang aufgeführt. Als der Vorsitzende des Gauverbandes Interessengemeinschaft (IG) Tracht, Armin Kling, und seine Frau Susanne geheiratet haben, haben die Plattler ihnen zu Ehren den „Doppelsteirer“ einstudiert und aufgeführt, erzählt Sebastian Bietsch, 21 Jahre alt, von Beruf technischer Zeichner und amtierender Vorplattler bei den „Aktiven“.

Zwanzig junge Trachtler gehören in seine Gruppe. „Das ist viel für ein kleines Dorf wie Obermaiselstein.“ Knapp zwanzig Auftritte absolviert die Gruppe im Jahr – bei eigenen Festen und auch im Kleinwalsertal. Dann zeigen sie einen Schlagplattler und den „Stuiklopfer“, einen Tanz, der nur von den Obermaiselsteinern aufgeführt wird. Der „Stuiklopfer“ wird von vier Männern gestaltet. Es sei eine Ehre, dabei mitmachen zu dürfen.

Zu den besonderen Tänzen gehört auch der „Holzar“, bei dem zwei Männer auf der Bühne Holz hacken. Da ginge es dann schon etwas ruppiger zu, meint Sebastian. Gut zehn Minuten dauert der „Holzar“ – eine Herausforderung für die Plattler und ihren Harmonika-Spieler. Auch den „Holzar“ gibt es nur in Obermaiselstein. Er wird nach alter Tradition vom Vater an seinen Sohn weitergegeben. Zur Zeit sind es Vinzenz Kraus und Martin Uth, die diesen Plattler aufführen dürfen. Begleitet werden sie von Philipp Uth auf der Steirischen.

Eigens für die Heimatabende haben die Aktiven den „Gästeplattler“ ins Programm aufgenommen. Der Tanz sei einfach und auch nicht anstrengend, erzählt Sebastian. Und wenn sich die Plattler Mittänzer aus dem Publikum auf die Bühne holen, sei das immer ein Riesenspaß. „Hinterher gibt's dann einen Schnaps.“

In Obermaiselstein wird gern gefeiert. Die Trachtler veranstalten ihr Sommernachtsfest und neuerdings auch einen Tanzabend. Im



Vorplattler beim Trachtenverein Obermaiselstein: Sebastian Bietsch. Foto: sme

vergangenen Jahr war Premiere und die Trachtler aus Oberstdorf waren mit der größten Gruppe gekommen. Das brachte ihnen den „Meistpreis“ ein. Termin für den Tanzabend ist heuer der 25. Oktober – jene Nacht also, in der die Uhr von Sommer auf Winterzeit umgestellt wird.

Zusammen mit Skiclub, Schützen und Feuerwehr veranstalten die Plattler die Waldfeste auf der „Spöck“. Das nächste Waldfest steigt am 16. August. Das Programm werden die Jugendgruppe und die Aktiven sowie die Singgruppe „Die pffiffigen Maiselsteiner“ gestalten, später spielt das „Trio Allgäu-Sound“. Die Heimatabende seien gut besucht, berichtet Sebastian. „Besonders der Heimatabend an Viehscheid.“

Im vergangenen Jahr haben die Trachtler das Dorffest wiederbelebt – als Ersatz für die Tunnelparty, die abgeschafft wurde, nachdem für die Disconacht im 63 Meter langen Tunnel vor dem Riedbergpass immer mehr Auflagen zu erfüllen waren.

Der Trachtenverein Obermaiselstein wurde 1970 gegründet und hat rund 200 Mitglieder. Einen ersten Vorsitzenden gibt es derzeit nicht. Dafür hat zweiter Vorsitzender Daniel Schmid kommissarisch die Vereinsführung übernommen. „Wir haben die Arbeit in der Vorstandschaft auf mehrere Schultern

verteilt“, sagt Sebastian. Das funktioniert reibungslos. Was sich besonders bei der Organisation von Festen zeige. „Jeder packt mit an, und auf jeden kann man sich verlassen.“

Herz fürs Brauchtum



Zu den besonderen Veranstaltungen der Plattler gehört die Adventsfeier für die jungen Trachtler. „Wir machen das am Grillplatz, mit Fackeln, Nikolaus und Klausen.“ Wo bei Sebastian natürlich auch bei den Klausen „mitspringt.“ Das sei eigentlich Pflicht für jeden Maiselsteiner, sagt er.